

1909

ZSOMBOLYAER ZEITUNG.

Organ für Politik, lokale und öffentliche Interessen Zsombolyas und Umgebung.

Pränumerationspreise:
 ganzjährig 8 Kr. | vierteljährig 2 Kr.
 halbjährig 4 " | Einzelne Nummer 20 Hell.
 Für das Ausland und Amerika ganzjährig 10 Kronen.

Verantwortlicher Redakteur:
JOHANN KOCH jun.
 Hauptmitarbeiter und Administrator:
JOHANN HEIM.

Inserate
 werden nur gegen Vorausbezahlung in unserer Administration und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint jeden Sonntag.

Die Frage der Bürgerschule.

Zsombolya, am 30. September 1908.

Es ist bekannt, daß die Gemeinde Zsombolya für die hiesige Bürgerschule einen Hausplatz kaufen und der Staat darauf ein neues Gebäude bauen will. Es sind in dieser Angelegenheit schon mehrere Verhandlungen gepflogen worden. Die Gemeindevorsteherung und die führenden Mitglieder der Repräsentanz waren bestrebt, das neue Gebäude irgendwo im Zentrum der Gemeinde zu plazieren, aber die Hauseigentümer, welche geeignete Plätze hätten, stellen sehr große Forderungen, so daß allein der Platz zirka 28-40.000 Kronen kosten würde. Dies wäre eine so beträchtliche Ausgabe, daß das neue Gebäude, welches unbedingt auch zur Zierung der Gemeinde beitragen wird, in dem Maria Theresiaparke aufgebaut werden soll und zwar südlich des Kossuthmonumentes gegen die Gemeinde zu derart, daß das Monument auch weiterhin dort verbleiben soll. Wenn mit der Zeit auf der nördlichen Seite des Monumentes gegen die Eisenbahn zu und östlich gegen das Tabakeinlösungsamt zu auch je ein größeres Gebäude errichtet wird, so würde daselbst ein netter, hübscher Platz entstehen, der beiläufig folgendermaßen aussehen möchte:



Es ist unstrittig, daß die Gegend der Bahn sich in kurzer Zeit bedeutend heben wird, denn hier gründen sich die meisten Industrieunternehmungen und durch die neue Bahn verstärkt sich der Verkehr noch bedeutender in dieser Richtung. Die Schule käme daher auf einen schönen Platz und man kann auch nicht behaupten, daß dieselbe der Schuljugend entlegen sein wird, denn in anderen Städten müssen die Kinder viel weiter in die Schule gehen.

Einen Ersatz für den wegfallenden östlichen Teil des Parkes fände man durch Verlegung der alten Bahnzufahrtstraße und durch die Einbeziehung der Promenadekaule in den westlichen Teil des Parkes.

Die Schulkommission der Bürger-

schule hat am 27. September eine Sitzung gehalten, in welcher die oben erwähnte Idee besprochen wurde und es wurde zu Beschluß gebracht, daß die Gemeindevorsteherung ersucht werden soll, sie möge in der Frage der zu erbauenden Bürgerschule je eher einen endgiltigen Beschluß fassen.

Auch in anderer Beziehung wurde die Angelegenheit der Bürgerschule in der erwähnten Sitzung besprochen. Der Direktor derselben Eduard Böß betonte, daß die Bürgerschule zum größten Teile nur von Kindern der Gewerbetreibenden, Kaufleute, Beamten und armen Leuten besucht wird, während die Landwirte die Bürgerschule zur Fortbildung ihrer Kinder nicht benützen, wo doch eben unsere Dekonomen deutscher Zunge dazu berufen wären eine intelligente, fleißige Landwirtegeneration zu erziehen. Wenn auch Jemand einige Schulen besucht und Etwas gelernt hat, deswegen kann er doch zum Pflug greifen. Die sich fortwährend erhöhenden Lasten zwingen den Landmann dazu, eine intensivere Wirtschaft zu führen, wozu man aber Intelligenz notwendig hat und wenn man die Schule hier zuhause hat, ist es schade die Kinder nicht dahin zu senden.

Unser Bauernstand geht eben von der unrichtigen Anschauung aus, daß er je eher einen „kleinen Knecht“ in seinem kaum 10-12 jährigen Sohn erhält, der ihm in der Wirtschaft die kleineren Dienstleistungen verrichten kann. Vier Bürgerschulklassen müßte heutzutage zumindest jeder Bauernsohn absolvieren, damit er die notwendige Intelligenz, Fortschrittsinn und modernere Auffassung sich aneigne, ohne welche ein gedeihliches Fortkommen schon schwer möglich ist. Es sollte doch einleuchten, daß materiell unabhängige Leute, wie unsere hiesigen Bauern, viel mehr Nutzen von ihrer größeren Aufgeklärtheit ziehen können, als unsere mit fortwährenden materiellen Sorgen kämpfende Beamtenerschaft. Nicht nur materiell, auch geistig unabhängig sollen sich unsere Bauernsohne durch den Besuch und die Absolvierung aller vier Jahrgänge der hiesigen Bürgerschule machen.

Das neue Wahlrecht.

Zsombolya, am 1. Okt. 1908.

Das Budapester sozialdemokratische Organ „Népszava“ ist durch Indiskretion in den Besitz jener statistischen Daten gekommen, welche sich auf den Gesetzentwurf des neuen Wahlrechtes beziehen. Die Veröffentlichung dieser Daten hat eine große Bewegung hervorgerufen.

Der Entwurf des Grafen Julius Andrássy erteilt das Wahlrecht der gesamten männlichen Bevölkerung, die über 24 Jahre alt ist, also nicht nur den des Schreibens und Lesens kundigen Personen, sondern auch den Analphabeten.

1. Die Analphabeten erhalten im Entwurfe nicht ein direktes, sondern ein indirektes Wahlrecht in der Weise, daß je zehn des Schreibens und Lesens nicht kundige Urwähler einen Wahlmann wählen, der zur Abgabe einer Stimme berechtigt ist. Auf diese Weise erhalten je 1,270.924 Personen 127.092 Stimmen.

Auf Grund der Kenntniß des Schreibens und Lesens werden insgesamt 2,619.501 Personen ein direktes Wahlrecht erhalten. Diese Wähler zerfallen in drei Gruppen: in solche, die nur eine einzige Stimme haben, in solche, deren Stimme doppelt und in solche, deren Stimme dreifach zählt.

Auf der Grundlage der Kenntniß des Schreibens und des Lesens werden Einzelstimmen 1,534.443 Personen erhalten.

Doppelstimmen erhalten Diejenigen: a) die vier Klassen einer Mittelschule absolviert haben, b) die schreiben und lesen können und aus einer Steuergattung mindestens 20 Kronen an direkten Steuern entrichten, c) die schreiben und lesen können und in ihrem Berufe eine männliche Person ständig beschäftigen, d) die schreiben und lesen können und seit mindestens fünf Jahren bei demselben Arbeitgeber angestellt sind, endlich e) die schreiben und lesen können, mindestens 32 Jahre alt sind, Militärdienste geleistet haben und mindestens drei Kinder besitzen.

Auf Grund dieser Rechtstitel werden eine Doppelstimme 866.267 Personen besitzen, welche insgesamt 1,732.534 Stimmen abgeben werden.

Eine dreifache Stimme erhalten Diejenigen, welche a) eine Mittelschule absolviert haben, b) schreiben und lesen können und eine direkte Gesamtsteuer im Betrage von mindestens 100 Kronen entrichten.

Auf Grund dieser Rechtstitel werden 217.791 Personen ein dreifaches Stimmrecht besitzen, so daß diese Personen 653.373 Stimmen abgeben werden.

Die Gesamtzahl sämtlicher Stimmen wird somit 4,047.671 betragen und auf die einzelnen Nationalitäten folgendermaßen: ungarische Stimmen 61.8 Prozent, deutsche 15.2, slowakische 10.3, rumänische 7.4, ruthenische 0.5, kroatische 1.1, serbische 2.4, andere 1.3 Prozent.

Von sämtlichen Stimmen gehören 36.9 der Arbeiterbevölkerung an.

Laut den statistischen Daten werden im Torontaler Komitee 10213 Personen

eine dreifache Stimme haben, 29.241 eine zweifache, 49.363 eine einfache. Die mit einer indirekten Stimme behafteten Analphabeten sind 52827. Die Gesamtzahl der Wähler macht 143.781 aus. Davon sind Ungarn: 18.6%, Deutsche 39%, Slowaken 3%, Rumänen 10.1%, Kroaten 0.8%, Serben 26.9%, verschiedene 1.6%, die Arbeiterschaft ist mit 31.2% vertreten. Es geht aus diesen Daten hervor, daß in unserem Komitate die Bürger deutscher Zunge die hervorragende Rolle spielen werden.

An unsere sehr geehrten Leser!

Mit 1. Oktober 1908 begann ein neues Abonnement auf die „Zsombolyaer Zeitung“, zu welchem wir Sie hiemit höflichst einladen.

Wir können mit Beruhigung auf die zwanzig Jahre unseres Bestandes zurückblicken. „Vollkommene Objektivität“ war, ist und bleibt unsere Devise. Wir loben das Gute, wir tadeln das Schlechte, komme es aus welchem Parteilager immer. Wir wollen die Hüter und Pfleger, die Wahrer und Förderer der Interessen der Gesamtbevölkerung Zsombolya's und dessen Umgebung sein. Wir stehen im Dienste des Patriotismus, des Vaterlandes und unserer engeren Heimat. Das taten wir bisher, das wollen wir auch fernerhin tun!

Zu diesem unseren Bestreben bedürfen wir Ihrer sehr geschätzten Unterstützung. Wir geben jederzeit allen berechtigten Wünschen und Zielen in unserem Blatte sehr gerne Raum, ja wir erbitten uns in recht ausgiebiger Weise Ihre geistige Unterstützung, Ihre Mitarbeiterkraft. In materieller Hinsicht wollen Sie uns mit Ihrem wertvollen Abonnement, mit der Anwendung neuer Abonnenten durch Empfehlung unseres Blattes und durch fleißiges Inserieren unterstützen.

Mit dieser Bitte treten an unsere sehr geehrten Leser und Gönner

hochachtungsvoll
Die Redaktion und Administration
der „Zsombolyaer Zeitung“.

Wochen-Chronik.

Zsombolya, 3. Oktober 1908.

Eisenbahn-Fahrordnung.

Giltig vom 1. Oktober 1908.

(Bahnhof Zsombolya)

Ankunft:		Abfahrt:	
Nach Temesvár:			
Von Budapest:	Personenzug	Morgens 4.30	
Morgens 4.14	Eilzug	Nachm. 2.14	
Nachm. 2.12	Personenzug	Morgens 5.19	
Morgens 5.01	Eilzug	Nachm. 7.35	
Abends 7.33			
Nach Szeged:			
Von Szeged:	Personenzug	Morgens 6.54	
Morgens 6.15	(nur von Nikikinda)	Mittags 12.58	
Mittags 11.59	Personenzug	Abends 7.56	
Abends 7.48			
Nach Temesvár:			
Von Temesvár:	Personenzug	Nach Szeged:	
Morgens 5.36		Morgens 5.37	
Nachm. 4.24		Nachm. 4.35	
Nach Budapest:			
Von Temesvár:	Eilzug	Borm. 8.29	
Borm. 8.27	Personenzug	Nachm. 10.20	
Nachm. 10.17	Eilzug	Nachm. 1.51	
Nachm. 1.52	Personenzug	Abends 10.47	
Abends 10.41			
Nach Mádós:			
Von Mádós:	Personenzug	Morgens 5.60	
Morgens 6.41		Nachm. 2.41	
Abends 9.44		Nachm. 5.30	
Nachm. 4.30			
Nach Abecskerek:			
Von Abecskerek:	Personenzug	Morgens 4.23	
Borm. 6.36		Nachm. 3.-	
Abends 9.38			

Das arbeitsche Dampfbad ist für Herren jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, für Damen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag offen. Wannentäder können immer benützt werden.

Kieselsteine.

Die Anzahl der Anmeldungen solcher Forderungen, welche von den Gläubigern bis zum 24. September behufs Anwendung des alten Exekutionsgesetzes im ganzen Land erfolgt sind, hat ein trauriges Bild der allgemeinen Verschuldung geliefert. Wir wissen nur nicht über was wir uns mehr wundern sollen, ob über das leichtsinnige starke Schuldenmachen, oder über das noch leichtsinnigere übertriebene und ungerechtfertigte Kreditieren. Denn sträflich und unverantwortlich sind beide Fälle.

Der viel beschimpfte Graf Stefan Tiba hat in einem offenen Brief erklärt, daß ein

jeder wahre Ungar den Entwurf des Grafen Andrássy bezüglich des Wahlrechtes billigen und unterstützen muß, denn wenn wir schon ein allgemeines Wahlrecht bekommen sollen, so muß doch die Leitung des Landes den patriotischen Elementen gesichert werden. Gleich nach dem Erscheinen dieses Briefes gab es sehr viele, welche auf einmal entdeckt haben, daß Tiba doch ein ehrlicher und geschickter Mann ist. Daraus folgt, daß man nur das verkünden soll, was den Leuten gefällt und man ist gleich aus dem Fahrwasser der Unpopularität heraus.

Kirchliche Ernennung.

Der nach Zsombolya ernannte dritte Kaplan Nikolaus Berösi hat sein Amt als Religionslehrer im Jesuleum und Spital übernommen. Auf Vorschlag des kön. ung. Ackerbauministers als Patronatherr, wurde Wilhelm Brevis seitens des Diözesan-Bischof zum Pfarrer von Grabác ernannt. Desweiteren wurde ernannt Domherr Franz Blaskovics zum konfessionellen Schulinspektor der Lehrerbildungsanstalten von Szeged und Temesvár.

Zweifaches Patent.

Das königl. ungar. Patentamt hat dem hiesigen Tischler Peter Hufsenuß nicht nur das Patentrecht für seinen „Fensterverschluß zur Verhinderung des Eindringens von Regen, Schnee und Luftzug“ erteilt, sondern auch die Anmeldung eines von ihm konstruierten neuartigen Fensterbchlages für patentfähig befunden. Wir freuen uns, daß ein Zsombolyaer auf dem Gebiete des Fortschrittes im Gewerbe solche Erfolge erringen konnte.

Bau einer Synagoge.

Unsere Mitbürger ijr. Konfession haben die Absicht in Zsombolya eine Synagoge zu bauen und ist bereits eine größere Summe zu diesem Zwecke gespendet worden.

Hundertjähriges Jubiläum einer Gemeinde.

Die Gemeinde Rémet-Czernya feiert am 18. Oktober die hundertste Jahreswende ihrer Gründung, wozu bereits umfassende Vorbereitungen getroffen werden, um den Gedenktag würdig zu begehen.

Der Ruin eines „Mozi's“.

Wie bekannt, hat sich vor zwei Wochen ein

Feuilleton.

Der Herr Wammerl im Bade.

„Mathilde, Mathilde, was sagst du denn da dazu? Was mir der Doktor heute gesagt! Es ist schrecklich, schrecklich sag ich dir!“ So sagte Herr Wammerl zu seiner Frau, als er zum Mittagstische nach Hause kam.

„Um Himmelswillen, Karl, was ist es denn, sprich!“ rief entsetzt die Frau.

„Der Doktor sagt, es wäre gut, — ich solle, — ich müß, — müße unbedingt ins Bad!“

Frau Wammerl athmete erleichtert auf und sagte: „Ja und ist denn das etwas gar so Entsetzliches, ins Bad?“

„An und für sich nicht, mein liebes Weibchen, aber die Trennung von dir und den Kindern! Stelle dir nur vor, 4 Wochen soll ich ohne dich sein, 4 Wochen! — Ich weiß nicht, ob ich's aushalten werde! Ach, gib mir doch wenigstens deine Photographie mit, damit ich mich an dem Anblicke deines liebwertchen Bildes erfreuen kann!“

„Du, du,“ sagte Frau Wammerl ungläubig, „ob du wohl so viel an mich denken wirst!“ Aber doch hatte sie eine Photographie, in ein Kouvert eingeschlagen, und verpackte sie in seinen Koffer. Auch wie gerne hätte sie ihrem lieben Mann den Abschied erspart, wie gerne

wäre sie mit ihm gezogen. Mein Gott, die Frauen leiden ja immer an Badekrankheiten, daß heißt, sie sind nicht krank, aber wenn sie nicht ins Bad dürfen, so werden sie es. — Aber der Arzt soll Herrn Wammerl verschrieben haben „ängstliches Vermeiden jeden häuslichen Aergers und Zwistes.“ Da mußte also Frau Mathilde mit ihren zwei lebendigen Sprößlingen zu Hause bleiben, wollte sie, daß ihr Mann kurirt nach Hause komme.

„Der Koffer war verpackt, reisefertig und unruhig ging Herr Wammerl im Zimmer herum und erwartete den Fiaker, der ihn nach dem Bahnhof bringen sollte. Er rasselte schon die Straße herauf.

„Alles in Ordnung?“

„Alles!“ erwiderte Frau Mathilde. „Meine Photographie habe ich dir im Koffer verpackt.“

„Dank, tausend Dank. süßes Weibchen! Täglich, wenn ich die Augen öffne, soll sie meine Gedanken zu dir lenken! Aber, nun ade“, und ade, alle umarmen und jedem noch einen Kuß auf die Wangen, und alle wissen noch etwas, schreien was zusammen, daß, daß man herzlich froh ist, wenn der Abschied vorüber ist.

Der Wagen rollt davon, Frau Mathilde steigt wieder empor in die nun einsamen Räume, wie sie sagt, obwohl zwei muntere Jungen das Haus mit ihrem Geschrei außer Rand

und Band bringen. Jetzt lächelt sie selbstgefällig Die Schlaue hat, um die Betheuerung ihres Mannes einer Prüfung zu unterziehen, anstatt ihrer Photographie eine ihrer Großtante verpackt und dem Manne mitgegeben.

Ich bin außerordentlich begierig auf seinen nächsten Brief, sagt sie still vor sich hin, ob er denn sogleich darauf gekommen ist?

Der Brief kam und lautete: „Meine teuerste Mathilde! Wie langweilig, wie entsetzlich langweilig ohne dich! Und wie wäre es erst, wenn ich dein theures Bild nicht hätte, dein theures Bild, daß mich jeden Tag begrüßt, wenn ich die Augen öffne.“ — „Wie? Was!“ ruft Frau Mathilde aus. „Ah warte, Unverschämter, ich werde dir —“ doch der Brief ist nicht zu Ende, „das Bild das mich so hold anlächelt“ — „Ah, ah! du Lügnerr, infamer!“ — „Umkränzt von frischen Blumen, die ich heute selbst gepflückt, steht es vor mir!“ — „Niederträchtig, gemein!“ — „Wie oft und innig habe ich es schon an meine Lippen gepreßt —“ — „Genug, Schändlicher!“ rief Frau Mathilde erbittert aus und zerriß den Brief in kleine Stücke. — — —

Den Empfang des Herrn Wammerl bei seiner Nachhausekunft zu beschreiben, ist dem Zeitungsschreiber unmöglich; es sträubt sich seine Feder dagegen. Der freundliche Leser möge sich daselbe selbst ausmalen!

Mozzi etabliert und zwar mit großer Reklame und echt amerikanischem Bum-Bum. Es wurde überall ausposaunt, daß das hiesige Mozitheater eine Filiale des budapester „Arani“-Theaters ist. Davon war aber gar keine Rede, denn das Unternehmen führte ein gewisser Johann Ankner, ein früherer Tischlermeister, welcher einfach die Bilder gegen Kaution von budapester „Lebende-Bilder-Theater“-n auslieh. Der Herr Direktor machte ziemlich gute Einnahmen, lebte auf großem Fuße, bezahlte aber weder den Hotelier, noch seine Angestellten. Unter Anderem nahm er auch in der Person des Julius Márton Buchdrucker einen Oberkassier auf und lockte demselben 500 Kronen Kaution heraus, mit welcher er auch baldigt von Zsombolya verschwunden ist. Der Geschädigte erstattete beim hiesigen Bezirksamte die Anzeige wegen Defraudation und Untersuchungsrichter Alexius Takács nahm die Maschinen des Mozis unter kriminale Sperr.

Die Hungaria Dampfziegelei A.-G. hat in Brassó eine Ziegelei und einen Kalkofen angekauft und wie wir hören, wird mit der Leitung derselben Johann Feiß betraut werden.

Die Steuern der Gemeinde Zsombolya. Der Steuernentwurf der Gemeinde Zsombolya für das heurige Jahr ist endgültig folgendermaßen festgestellt: Grundsteuer 62.604.47 K, Hauszinssteuer 11.031.43 K, Hausklassensteuer 9.714.40 K, Erwerbsteuer I. Klasse 6.934.- K, Erwerbsteuer II. Klasse 7.864.- K, Erwerbsteuer III. Klasse 24.841.54 K, Erwerbsteuer IV. Klasse 3.794.- K, Steuer der Unternehmungen mit öffentlicher Berechnung 34.267.07 K, Kapitalzins- und Rentensteuer 2.476.56 K, Allgemeine Einkommensteuer nach sämtlichen Steuern 33.195.83 K. Zusammen: 196.723.30 K. — Die Komitats- und Gemeindeumlagen sind natürlich hier nicht aufgezählt.

Vortrag über elektrische Beleuchtungsinstallationen. Wie wir erfahren, ist der Bauleiter des hiesigen Elektrizitätswerkes Ingenieur Hieß mit dem Ausbau des Leitungsnetzes und der damit in Verbindung stehenden technischen und kommerziellen Agenden derart in Anspruch genommen, daß es ihm unmöglich war die einzelnen Hausbesitzer und Reflektanten auf Einrichtung der elektrischen Beleuchtung zu besuchen. Die Ganzliche Fabrik hat sich daher genötigt gesehen, noch eine Kraft der Bauleitung zuzuteilen und zwar den Ingenieur Branovits, der ausschließlich mit der Aufgabe betraut ist, Reflektanten zu besuchen, bezüglich Aufnahmen und Vorschläge zu machen und die einschlägigen Verhandlungen zu führen. Damit die Aquisition von Konsumenten rasch vor sich gehen könne, werden alle Parteien höflichst ersucht, beim Gemeindevorstand Spuhler anzumelden, wann sie die Durchführung einer Aufnahme und Vorlage eines Kostenvoranschlages wünschen. Beides geschieht kostenlos und ist für die Partei unverbindlich. Zur besseren Aufklärung des p. t. Publikums wird Branovits am 4. Oktober d. i. Sonntag vormittags 9 Uhr im großen Saale des Hotel Riemschneider

einen populären Vortrag halten und wird um je zahlreicheren Besuch gebeten.

Feuerwehr-Übungen. Die hies. freiwillige Feuerwehr wurde am 27. v. M. Nachmittag zu einer außerordentlichen Rettungsübung alarmiert. Die Übungen fanden unter der persönlichen Leitung ihres Oberkommandanten Dr. Johann Poth im Steighause statt und erstreckten sich diesmal insbesondere auf die praktische Handhabung der großen schiebbaaren Steigleiter und des Rettungsschlauches. Die beiden Geräte sind bei der hiesigen Feuerwehr noch Neuheiten, welche sich nun auch als unbedingte Notwendigkeit erwiesen, soferne mit deren Zuhilfenahme bei größeren Bauten oder Stockwerken noch in kritischen Momenten Menschenleben oder besondere Wertsachen gerettet werden können. Am 4. d. M. — also heute — findet im Steighause mit besagten Geräten abermals eine Übung im größeren Style statt.

Wir alle brauchen zu Zeiten ein Kräftigungsmittel — denn Arbeiten ist aufreibend. Ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel ist „Scotts Emulsion“, das hauptsächlich aus Lebertran besteht, der jedoch durchaus schmackhaft und selbst für den schwächsten Magen leicht verdaulich gemacht ist. Scotts Emulsion ist in allen Apotheken erhältlich.

Der Bau der Zsombolyaer Hutfabrik nähert sich der Beendigung. Sämtliche Gebäude sind unter Dach, die Verputzung der Mauern, das Legen des Fußbodens ist im Zuge. Die Einrichtung des Dampfkessels hat begonnen und auch sämtliche Fachmaschinen sind bereits aus der Fabrik in Deutschland nach Zsombolya abgegangen. Es haben sich bereits zahlreiche tüchtige Fachkundige Arbeiter gemeldet. Wenn keine Schwierigkeiten dazwischen kommen, wird in zwei Monaten die ganze Fabrik in Betrieb gesetzt werden können.

Ein neuer Arzt. Wie wir erfahren, hat Dr. Michael Klein Gemeindevorstand in Nákosalva die Absicht sich in Zsombolya niederzulassen.

Der Józsefkör veranstaltet am 6-ten Oktober eine Gedächtnisfeier, deren Programm folgendermaßen festgestellt wurde: 1. Vormittag 10 Uhr Requiem in der Pfarrkirche. 2. 10^{1/2} Uhr Gang auf den Friedhof. 3. Im Friedhofe: 3. Hymnus, gesungen von dem Gewerbevereine. 4. Gedenkrede von Anton Halms. 5. Bekräftigung des Gedenksteines. 6. Eventuell eine Rede in deutscher Sprache. 7. Szózat, gesungen von dem Gewerbevereine.

Wöchnerinnen kann man, wie in einer der größten und angesehensten Frauenkliniken Süd-Deutschlands an 2000 Fällen erwiesen wurde, mit Flüssige-Somatose rasch wieder zu Kräften bringen. Flüssige-Somatose wird gern genommen, sie hebt den Appetit und bewirkt Gewichtszunahme. Kein ähnliches Präparat leistet auch nur annähernd dasselbe. Darreichung in kleinen Gaben 5-6-mal täglich, zu jeder Mahlzeit.

Weinlesefest. Die Jugend der Gemeinde Szenthubert veranstaltete am 26. September d. J. im Hamangischen Gasthause ein gelungenes Weinlesefest, welches über alle

Erwartung gut besucht war. Die Stimmung aller Anwesenden war eine vorzügliche, sozwar daß erst die am nächsten Morgen am Horizont sich zeigende Sonne die Tanzlustigen zu trennen vermochte.

Winterfahrplan. Mit dem 1-ten Oktober tritt bei der Eisenbahn der Winterfahrplan in Kraft. Derselbe weist dem Sommerfahrplane gegenüber für Zsombolya bloß diese Aenderung auf, daß der Szeged-Temesvári Schnellzug Nachmittag um eine Minute früher ankommt und um eine Minute früher von hier abfährt.

Tod eines Oberstuhrichters. In Perjámos ist Oberstuhrichter Dionisius v. Gyertyánffy gestorben. Derselbe war ein sehr energischer und fleißiger Beamte und wollte jetzt in Pension gehen. Das Begräbnis des Verstorbenen fand am 2. Oktober statt und erschien in Vertretung des Komitates auch Oberstuhrichter Josef v. Foris.

Wir habens doch herrlich weit gebracht, daß man die Heilkraft berühmter Quellen in der Westentasche mitnehmen, und nach Bedarf verwenden kann. Jays Sodener Mineral-Pastillen sind nämlich in ihren wirksamen Bestandteilen ein reines Quellenprodukt und so erklärt sich auch ohne weiteres, daß sie bei allen Affektionen des Halses, der Lungen, bei ernsten und selbst ganz veralteten Katarrhen so ausgezeichnete Dienste tun. Jays echte Sodener gehören wie Brot in jeden Haushalt. Die Schachtel kostet Kr. 1.25 und ist in allen Apotheken, Drogeien und Mineralwasserhandlungen zu haben. Man hüte sich aber vor Nachahmungen. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gungert, Wien IV/1, Große Neugasse 27.

Ein verlorener Sohn. Milivoj Nitjin aus Aracs gebürtig, 15 Jahre alt, besuchte hier in Zsombolya die IV. Klasse der Bürgerschule. Am 23. September d. J. ist der Benannte mit Hinterlassung eines Schreibens an seine Eltern, aus dem Hause seines Kostgebers Johann Kamp spurlos verschwunden. In seinem Schreiben gab er zu wissen, daß er sich einer Schulfraße wegen den Tod antun wird. Am 1. d. M. wurden indeß die Eltern des Verschollenen davon verständigt, daß ihr Sohn sich in Budapest aufhalte. Der Vater Milos Nitjin, Kaufmann in Aracs, reiste sofort nach der Hauptstadt, um seinen schon todegeglaubten Sohn wieder in Empfang zu nehmen.

Die Gründung der Elektrischen Beleuchtungsgesellschaft Zsombolyas und Umgebung. Wie wir seiner Zeit berichteten, will man in Zsombolya und der Umgebung eine Aktiengesellschaft gründen, welche den elektrischen Strom von der Zsombolyaer Zentrale abnehmend die Nachbartschaften mit elektrischer Beleuchtung zu versehen beabsichtigt. In dieser Angelegenheit hat man den Plan und den Prospekt der Gesellschaft bereits ausgearbeitet. Laut diesen will sich die A.-G. mit 650.000 Kronen Stammkapital gründen und die Firma Ganz & Comp. ist bereit eine jährliche Dividende von 4.5 % den Aktionären zu garantieren. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 50 Jahre geplant. In dieser Angelegenheit soll am 5. d. M. eine Konferenz gehalten werden.

Der Bau der Zsombolya-Iovriner Bahn. Mit dem Bau der Zsombolya-Iovriner Bahn soll jetzt begonnen werden

Was sollen wir trinken?

damit wir unsere Gesundheit schützen? Nur ein natürlich kohlensaures Mineralwasser! — Dies ist dafür das sicherste Schutzmittel.

Die Mohaer Agnes-Quelle als natürlich kohlensäurereiches Mineralwasser ist ein absolut reiner, angenehmer und billiger Sauerling; zufolge seines reinen Kohlensäuregehaltes nicht nur ein sicheres Schutzmittel gegen infektiöse Momente, sondern kraft der darin befindlichen Heilsalze ein ausgezeichnetes Mittel bei den verschiedensten Erkrankungen der Magen-, Luftröhren- und Harnorgane. — Seit 26 Jahren ist es festgestellt, dass auch von ansteckenden Krankheiten, wie Typhus, Cholera etc. diejenigen verschont bleiben, die statt gewöhnlichen Trinkwassers, das bakterienfreie Mohaer Agnes-Wasser trinken. — Von hervorragenden ärztlichen Kapazitäten empfohlen. — Zahlreiche Anerkennungsschreiben sind in dem die-Quelle beschreibenden Heftchen zu lesen. — Für Haushaltungen in etwas grösseren als 1 1/2 Liter-Flaschen billiger als jedes künstlich mit Kohlen-säure gesättigte Wasser, billiger sogar als Sodawasser. Damit das Agnes-Quellwasser auch dem Aermsten zugänglich sei, wurden in den grösseren Provinzstädten Niederlagen errichtet, wo auch die Beschreibung der Quelle gratis zu erhalten ist. Die Quellenverwaltung. — Erhältlich in jeder Spezereihandlung und in erstklassigen Restaurants.

Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer
Trinken wir Mohaer

AGNES

Quelle, wenn wir Magen-, Darm- und Luftröhren-Katarrh loswerden wollen.

Quelle, wenn wir das Nierenleiden heilen wollen.

Quelle, wenn Appetitlosigkeit u. Verdauungsstörung eingetreten.

Quelle, wenn wir uns Leberleiden u. der Gelbsucht befreien wollen.

Beliebtes Tafelwasser!

Hauptniederlage bei der Firma **Robert Manzin** in Zsombolya.

und will der Bauingenieur Josef Hönig die Kanzlei dieses Baues nach Zsombolya verlegen. Es herrscht aber hier eine große Wohnungsmisere und es wird sich schwer eine geeignete Wohnung finden. Die Gemeindevorsteherung ist bestrebt dahin zu wirken, daß die Kanzlei in Zsombolya bleiben soll.

Ball bei Hofe. Am Donnerstag Abend fand in Budapest zu Ehren des spanischen Königspaares in der Hofburg ein Ball statt, bei welcher Gelegenheit Graf Ivan Csekonic den Csárdás mit der Komtesse Therese Apponyi eröffnete, den das spanische Königspaar mit augenscheinlichem Interesse mitansah. Als dann die zweite Prieze, ein Walzer folgte, durften die Ballgäste das seltene Schauspiel genießen, eine Königin, die schönste vielleicht die heute einen europäischen Thron schmückt, tanzen zu sehen. Graf Csekonic war ihr Partner, welcher auch die darauf folgende Quadrille arrangierte.

Der Herbst, der obstreifende Herbst mit seiner kühlen Witterung, unangenehmen und kalten Nächten zerstreut die Keime vieler Krankheiten zwischen den Menschen, die besonders in der Witterungs-Übergangszeit die Influenza bekommen, welche eine der heimtückischsten Krankheiten ist. Die Krankheit selbst ist zwar vom milden Ablauf, wenn sich keine Komplikation zeigt, doch die Nachwirkung ist umso unangenehmer und hartnäckiger. Wer sich von der Nachwirkung befreien, oder gar selbst vorbeugen will, der nehme Ferrromanganin, denn dieses Mittel ist es, welches das Blut nährt, die Nerven stärkt und die Verdauung unbedingt befördert. Gute Verdauung ist es, welche dem Körper Widerstandskraft verleiht und dem Fiskus die Kraft gibt, allen von außen kommenden Krankheiten widerstehen zu können und die Nachwirkung der Krankheiten zu verhüten. Bleichsucht und Blutarmut, welche gewöhnlich bei Mädchen in den Entwicklungsjahren auftreten, wie auch allgemeine Schwäche und Niedergeschlagenheit verschwindet durch Einnehmen von Ferrromanganin und darf daher selbst bei keiner Familie fehlen. Preis einer Flasche Kr. 3.50. Man achte beim Einkauf auf den Namen Ferrromanganin und auf die Schutzmarke „Mädchenkopf“ und weise andere ähnliche Erzeugnisse zurück. — Erhältlich in allen Apotheken, doch unbedingt in der Apotheke zum Schutengel in Zsombolya. Engros bei Josef v. Lörök Budapest, Königsgasse 12. und Andrássystraße 26.

Bevölkerungs-Bewegung

vom Zsombolyaer röm. kath. Pfarramt vom 24. September bis 1. Oktober.

1. Verlobungen:

Alexander Jungbluth mit Franziska Bunnart; Johann Laub mit Katharina Hönig; Peter Laub mit Barbara Schimmel.

2. Trauungen:

Johann Quint mit Rosalia Baumgark.

3. Geburten:

Johann Tabar 1 Knabe; Nikolaus Becker 1 Knabe; Paul Audi 1 Knabe; Leonh. Walzer ein Knabe; Anton Preßler ein Mädchen; Margit Tengler 1 Knabe; Mathias Kovacs ein Mädchen; Johann Klein 1 Mädchen; Nikolaus Marx 1 Mädchen; Peter Weber 1 Mädchen; Anton Sterz 1 Knabe; Georg Gab 1 Mädchen; Johann Alexius 1 Knabe; Georg Nagy 1 Mädchen.

4. Todesfälle:

Anna Kraushaar 7 Monate, Darmkatarrh; Franz Steinbach (Spital) 98 Jahr, Altersschwäche; Susanna Hoffmann 11 Monat, Croup.

Kirchliches. Am 4. Oktober als am Namensfeste Sr. apost. Majestät Franz Josef des Ersten 10 Hochamt. An diesem Tage ist im Jesuleum feierliche Aussetzung des Allerheiligsten von 6 Uhr morgens bis abends 6 Uhr. Am 5. halb 8 Uhr Requiem für Eva Fiedler. Am 6. für die Arader Märtyrer 10 Uhr feierliches Requiem. Am 9. halb 8 Requiem für Michael Koch. Am 10. halb 8 gestift. Requiem für Johann und Marg Sterz geb. Godler.

Der nach Zsombolya ernannte 3. Kaplan Nikolaus Beröfi hat sein Amt im Jesuleum und im Spital übernommen.

Rachitis.

Die bestens konzentrierten Nährmittel, welche in SCOTTS Emulsion enthalten sind, nähren die Knochen, machen dieselben hart gerade, und ermöglichen, die rasche Entwicklung von gesundem, gutem Fleisch.



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

Die allgemeine Gesundheit

kehrt bald zurück und die rachitischen Kleinen werden ebenso gesund und stark, wie alle anderen.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich.

Volkswirtschaft.

Gegen den Getreidebrand. In den Ernteberichten des Ackerbauministeriums wurde des öfteren darauf hingewiesen, daß heuer in vielen Gegenden des Landes, besonders auch in unserem Komitate, viel Weizenbrand vorgekommen ist und zwar zumeist auf den Feldern der kleineren landwirtschaftlichen Betriebe, wo man eben die Schutzmaßregeln nicht so streng durchzuführen pflegt, wie in den herrschaftlichen Wirtschaften. Ein ganz sicheres Vorgehen gegen Weizenbrand ist das Beizen nach der Methode Linhardt's. Die Sekretäre des Temeser landwirtschaftlichen Vereines, Karl Jatureczky und Alexius Bäßel haben sich die Mühe genommen, das genannte Vorgehen ausführlich und leichtverständlich zu beschreiben, wie wir es zur Beherzigung unserer Landwirte hier mitteilen. Der Getreidebrand tritt bei uns auf bei Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hirsegras und bei Kukuruz. Den größten Schaden verursacht beim Weizen der sogenannte Kugelbrand, während z. B. beim Kukuruz genannte Fruchtkrankheit ganz wenig Schaden verursacht, weshalb man bei Kukuruz speziell selten gegen Brand Anstalten trifft. Gegen Getreidebrand im allgemeinen beizt man den Weizen vor dem Anbau in Kupfervitriol. Um nun dieses Vorgehen gegen die verheerende Fruchtkrankheit gründlich durchzuführen, soll in folgender Art und Weise gehandelt werden. Man nimmt ein Holzfaß in welches man 2 Hektoliter (das ist 200 Liter) gewöhnliches Wasser gießt. Das Faß soll etwas größer sein als 2 Hektoliter, damit beiläufig eine Spanne ober dem Wasser spiefrei bleibt. Von diesem Wasser wärmt man in einem irdenen Topf 5 Liter und wenn es warm ist, gibt man 2 Kilo Kupfervitriol (Blaustein) hinein. Mit einem Stück Holz wird diese Mischung solange gerührt, bis der Blaustein vollständig aufgelöst ist. Nachdem dieses geschehen ist, gießt man die ganze Lösung in das Faß und rührt das Wasser gut auf. Auf diese Art hat man eine 1-prozentige Kupfervitriollösung erlangt. Dann nimmt man zwei Weidenrutenkörbe die so groß sein dürfen, daß beide bequem im Faße Platz haben. Jeder Korb muß mit dünner Sackleinwand ausgefüttert werden. In den ersten Korb wird dann beiläufig 10—12, höchstens 15 Liter der betreffenden Saat gefüllt.

Die Arbeiter (oder Arbeiterinnen) rühren nun die im Korbe befindlichen Körner gut durcheinander, und zwar solange, bis an die Oberfläche des Wassers keine kranken Fruchtkörner, Staub u. s. w. mehr kommen. Die schlechten Körner die auf die Oberfläche des Wassers gekommen sind, nimmt man mit einem Handsieb ab und legt sie extra auf die Seite. Nach dieser Arbeit hebt die eine Arbeiterin den Korb so hoch aus dem Wasser, daß der Rand des Korbes 1—2 Fingerbreit herausragt. Die zweite Arbeiterin wäscht nun die Körner gut im Wasser. Dann gibt man den Korb auf zwei Stücke Holz, damit das Wasser ganz abtropfen kann. Nun füllt man den zweiten Korb und verfährt in derselben Weise wie mit dem ersten. Sobald man nun den zweiten Korb fertig hat, entfernt man den

ersten von den Hölzern und gibt den zweiten hin. Auf einen luftigen Platz breitet man eine Plache aus, worauf die Körner dünn aufgestreut werden. In 2—3 Stunden ist die Saat trocken und zum Anbau fertig. Wenn bei andauerndem Regenwetter das Anbauen unmöglich ist, so soll man den Weizen auf trockenem, luftigem Platze aufstreuen und öfters mit einer Schaufel umdrehen, damit die Körner sich nicht erwärmen.

Bei diesem Vorgehen können zwei Arbeiter (oder Arbeiterinnen) in beiläufig 1 Stunde zirka 1 1/2—2 Hektoliter Weizen beizen und die Körner sind dann schon brandfrei. Gleichzeitig bemerken wir, daß nach der Reinigung die Frucht auf keinen Fall in dieselben Säcke gegeben werden darf, in denen sie vor dem Beizen war, da in diesem Falle die ganze Arbeit umsonst wäre. Am besten ist es die gereinigte Frucht in ganz neue Säcke füllen, oder aber in solche Säcke, die in heißem Wasser gewaschen wurden und schon vollständig trocken sind. Die bei der Reinigung zurückgebliebenen schlechten und kranken Körner dürfen nicht am Düngerhaufen geworfen werden, da sie dann wieder am Acker kommen und die angebaute Frucht infizieren. Wird diese einfache Arbeit gründlich besorgt, so hat Jeder die Garantie für eine gesunde Ernte.

2 LEHRLINGE

gegen 10 Kronen monatlichen Gehalt werden aufgenommen bei

Szinberger L. Lajos

Modewarenhandlung „zum Storch“
ZSOMBOLYA.

REBENVEREDLUNGEN.

Offeriere veredelte Wurzelreben auf Rip. portalis und Rup. monticola Unterlage, welche gut verwachsen sind, mit schönem starken Wurzelreife I. Klasse in verschiedenen Weinsorten zu 18 Kronen. Tafelblätter sende auf Verlangen gratis u. franko.

Math. Schmidt

Inhaber der „Erzsebet-Rebenschule“ in Bogáros (Torontaler Komitat). 381 1—26

JALUSIEN.

u. Holz Rouleaux, allerbilligst bei der **Braunauer Holz-Rouleaux- u. Jalousien-Manufaktur Hollmann & Merkel, Braunau in Böhmen.**

Agenten gesucht.

Thék János

Tapezierer in Zsombolya,

Deák Ferencz-gasse (vis-à-vis dem Feuerwehr-Steigerhause)

empfiehlt seine

Tapezierer-Werkstätte

einem geehrt. Publikum von Zsombolya und Umgebung, sowohl für Neu- als auch Ueberarbeiten.

Für prompte Bedienung wird garantiert. 315 12-52

Putze nur mit

Globus
Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt.

Weltausstellung St. Louis 1907. GRAND PRIX.

Putz besser als andere Metahputzmittel.

Lin

Am

ist ein

langen

Gicht

War

vorlich

Schad

den 9

SO h.

Apot

Dr. M

Etlia

Wellläufigste

A. G. O. M.

ein

MOT

Liefere

amerka

Sauggas-

Benzin-

Gas-

Rohöl-

Acetylen-

Gellert

Se

leist

Ernähr

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erhältlich für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Entzündungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 50 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichter's Apotheke „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.


Die wunderbare, intensive Reingungskraft von

Schicht's Hirsch-Seife

beruht auf deren eigenartigen Herstellungsweise u. der sorgfältigsten Auswahl der besten Rohstoffe!

Schicht's Hirsch-Seife

schont Hände, Wäsche, Espart-Mühle und Platte und schont die Gesundheit! Espart-Geißel-Zeit und Arbeit. **30.000 K.** Garantie für Reinheit!



Geh' zum Waschen wie zum Reigen, Brauche keine Kraft zu zeigen, Seife habe ich von **Schicht**, Schwere Plage gibt's da nicht.

Weltlängste Garantie! Günstige Zahlungsbedingungen!



A. G. DRESDNER MOTORENFABRIK

eine der ältesten und größten

MOTORENFABRIKEN

Liefert anerkannt

Motoren u. Locomobilen

Generalvertretung und Lager:
Gellért Ignác és Tca, Budapest, Teréz-körút 41.
Telephon No. 12-91.

Erste grösste

Tapezierer- und Dekorations-Anstalt

J. Keks

Zsombolya, Deák Ferenczgasse.

Möbel-Niederlage: **im Muschong-Palais,** neben der Körmendy'schen Apotheke.

Werkstätte und Magazin: **im Paul'schen Hause,** neben dem kön. ung. Postamt.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von

Polstermöbel

u. zw. Divans, Ottomane, komplette Garnituren in Renaissance, Altdeutsch, Empire, Baroquestyl und Secession. Ferner übernehme alle Gattungen von

Dekorations-Arbeiten

in der modernsten und feinsten Ausführung.

Draperien und Applikation in Secession und Faltenwurf.

Übernehme ferner Wohnungen, Hotels, Gast- und Kaffehäuser, Spitäler und Bäder zur kompletten Möbeleinrichtung und Dekoration zu möglichst billigen Preisen.

Auf Wunsch übernehme auch alle Arbeiten in der Provinz.

Flüssige Somatose

leistet gute Dienste bei der

Ernährung schwächerer Kinder und Erwachsener.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Steckenpferd Lilienmilch-Seife

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen, erzeugt zarte, weiche Haut und reinigt, von Sommerprossen frei. Teint. Milionen Stück jährlicher Consum. Tägliche Anfeuchtungs- und Pflegemittel. 2 Goldene und 10 Silberne Medaillen! Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke Steckenpferd! Vorrang in Apotheken, Drogerien, Parfümerien- und ähnlichen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten: Bergmann & Tetschen a. E. (Dresden-Zürich)

Keine Fabrikware.

Schwarz Péter

Raseur, Friseur und Bandagist

ZSOMBOLYA, Hauptplatz, gegenüber der Kirche

mpfiehlt für Bruchleidende sein reichsortiertes Lager selbsterzeugter **Bruchbänder, Habelbänder, Leibbinden, Suspensorien, Geradehalter, Gummibänder u. Muttervorfall-Bandagen.**

Auf Wunsch wird auch im Hause Mass genommen und das Band angelegt. Provinz-Aufträge werden prompt effektiert. Bei der Bestellung genügt die Angabe des Beckenumfanges und ob der Bruch ein- oder doppelseitig ist.

Alle Gattungen Parfumerien und Toilettartikel.

Lager von sämtlichen selbsterzeugten Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisetten, Theater-, Strassen- und Puppenperücken, Kunst- und Natur-Crepeinlagen. Führe auch sämtliche Gliederpuppen-Bestndteile als Händchen, Füße Körper und Köpfe mit Schlafugen. Kunst- und Natur-Haar Puppenperücken

Haargeist gegen Haarausfall garantiert gut.

Billige Preise! 126 46-52 Aufmerksame Bedienung.

Bei Provinzbestellungen genügt eine Korrespondenzkarte.

Selbsterzeugte **Bartwische.** (Preis einer kleinen Tube 20 Heller, 1 grosse Tube oder Flacon 40 Heller.) **Feine Parfums.**

Die anerkannt besten selbsterzeugten Hühneraugenringe.

Kaufe Schmitthaare zu den höchsten Preisen.

Fektor

ist die einzige
Abführ-Limonade
hat einen angenehmen Geschmack,
ist von sicherer und rascher Wirkung,
Notwendig in jedem Haushalt,
Ueberall erhältlich.
Eine Flasche 80 Heller.
Kolumbus chem. Fabrik A. G.
BUDAPEST.
VIII., József-u. 16-18.

Jalousien

in silbernen Farben, mit Leinwandurten oder Kettenzug, **Holzrouleaux** von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, Gradrouleaux mit Flos, amerikanische Selbstrolller oder Faltenzug, in nur bester Qualität liefert

Ernst Geyer

Braunau, Böhmen. Muster u. Preisblatt gratis und franko. Tüchtige Redegewandte **Agenten** werden bei höchster Provision aufgenommen

Kaufe

stets jeden Posten 347

Honig, Wild, Geflügel, Eier u. Käse

Kaninchen, Ziegen usw. Deutsch geschr.
Offert. an **Rud. Richter**, Aussig, Schön-priesener Strasse 83. — Telefon 367.

Wer liebt nicht seine Frau und Kinder!

Im eigenen Interesse verlangen Sie gegen Einsendung einer 10 Heller-Briefmarka Prospekt und Preisliste.

Diskreter Versand!

JOSEF BAUER

KOSMETIK, Hygienisch-Chemische Werke
Generalvertretung- und Versandbureau:
Wien, I., Sonnenfelsgasse 21.

Prima Stahlguss und Weicheisenguss

liefert billig und schnellstens

GUGLER & FORRAY

Budapest, V. Váci-ut 162.

Streng festgesetzte Preise.
Solide Bedienung.

Ignatz Schutz Nachfolger

Streng festgesetzte Preise.
Solide Bedienung.

Handel **Márton**, Zsombolya, Deák Ferencz-gasse, zur „Krone“.

Zur **Herbst- und Wintersaison!**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in nachgenannten Artikeln, zu konkurrenzlosen Preisen.

Schnittwaren: Die feinsten und modernsten Seidenstoffe, Damen- und Herrenstoffe, Zibeline, Barchende, Veloure, Hosenzeuge, Cord- und Kleidersamte, Schürzenzeuge, Netzvorhänge, Leinwände, Chiffone, Zephiere, Kanfasse, Frenche Färber, Cretone, Inlete, Handtücher und sämtliche Futterwaren.
Grosses Lager in Seiden-Kopftücher, wie auch in allen anderen Sorten Kopftücher, Berliner und grosse Umhängtücher, Kaffe-Gedecke, Tischtücher, Servietten, Bettgarnituren und gesteppte Bettdecken.
Kurzwaren: Sämtliche Schneider-Zugehör, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Aufputzborten, Spitzen, Einsätze, Stickereien, Berliner- und Harras-Wolle, Damengürteln und Taschentücher.
Herren-Mode: Hemden, fertige Beinkleider, Krägen, Manchetten und Kravatten.

Das letzte Andenken an unsere lieben Toten!



Nikolaus Marschall

Säge-, Schleif- und Polierwerke

für Marmor, Granit und Syenit mit Maschinenbetrieb

ZSOMBOLYA, Franz Deák-gasse, im eigenen Hause,

(im gewesenen kgl. Notär Gesztessy'schen Hause).

Durch meine neuengerichtete

Säge-, Schleif- u. Polierwerke mit Maschinenbetrieb,

ferner durch meinen bedeutenden Einkauf durch Rohware bin ich in der angenehmen Lage alle bei mir gemachte Bestellungen von Grabkreuzen, Grabdenkmäler und Monumenten in der modernsten Ausführung und um 25% billiger als jede Konkurrenz zu liefern.

Ich verarbeite ungarischen Russkitzaer weissen, Esztergomer roten, Schlesi'schen weissen und grauen, sowie Italienischen weissen Marmor, sogenannten Carrara-Marmor, — ferner Schlesi'schen Granit licht- und dunkelgrau, Schwedischen Granit l-a-tiefschwarz, das beste Material, Blauberger Syenit dunkelgrün Schwedischen und

Russischen Labrador

und alle erdenklichen Sandsteine und Trachit. 24-26 166
Halte stets Lager von

Grablaternen und Grabfiguren

(Christus, Maria, Engel etc. etc.), für deren Dauerhaftigkeit ich 10 Jahre garantiere.

Achtung! In meiner Anstalt werden nur die modernsten Grabschriften verwendet; für die Vergoldung garantiere 10 Jahre.

Verkaufe ein weisses Marmorkreuz zu Kr. 12.—

Übernehme alle Bauarbeiten aus Stein.

Auch werden daselbst Lehrlinge aufgenommen.



Traubenkistchen-Bestandteile

für 5 Kilogramm Transport liefert auf alle Stationen

Frankl Jakab, Holzhandlung
Nagykikinda.

Billiges Brennholz!

Wer trockenes la Roteichenscheit-Brennholz, pro Waggon 10.000 Klg. ab Bahn Zsombolya um K 165. — kaufen will, der säume nicht und bestelle gleich bei

Pollák Sándor

Holzhändler, Lugos.

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhält sie gratis und franko durch die **Privat-Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.**

207 37-52

Erste Zsombolyaer Leichenbestattungs-Anstalt

„PIETAS“
Josef Bach's Witwe, Zsombolya.

Deák Ferencz-gasse (im eigenen Hause).

Vollständige Besorgung von Begräbnissen in Loko, wie auch in der Umgebung in dem modernsten Style und bis zu den höchsten Anforderungen.

Die schönste Aufbahrung! Pracht-Gala-Leichenwagen!
Personal in ungarischer Galainform!

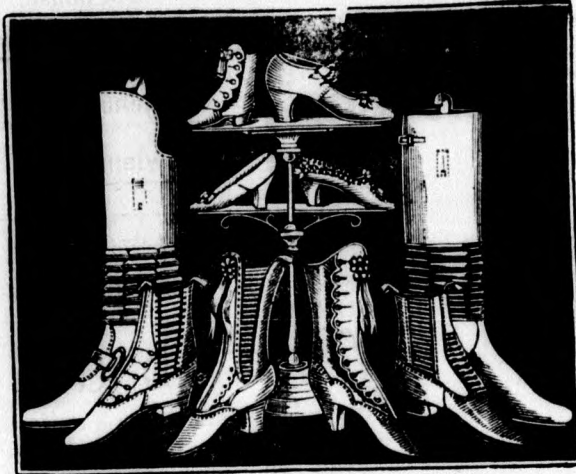
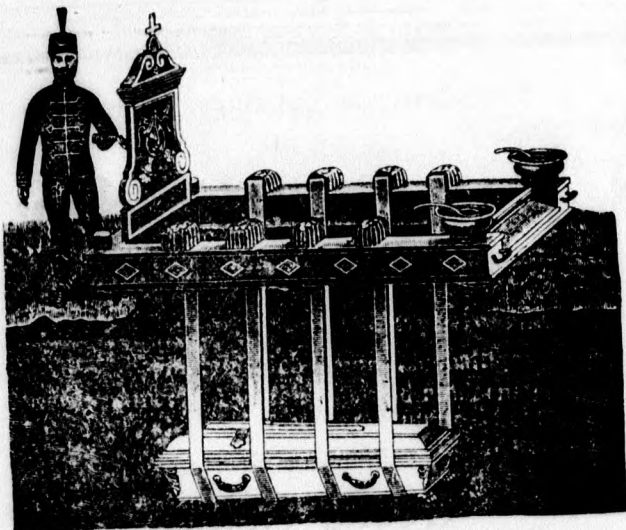
Uebernehme Exhumierungen, Leichenverpackung und deren Transport.

Grosses Lager Holz- und Metallsärge.

Krystal-Metallsarg. Patent-Sargschirme (Stahlgruft).

Vollständige Widerstandsfähigkeit gegen Erdeindruck. Grosse Auswahl von schönen Seiden-, Atlas- und Satin-Ueberthanen, lebende und Kunst-Blumenkränzen, Bänder, Bandaufschriften und Trauerparten.

Gewissenhafte Bedienung! 28-52 249 Billigste Preise!



28-52

Monogramme und Ziffern.



Reise-Koffer und Körbe.

Petz Henrik

Herren- u. Damenmodewarenhandlung zum Kravatten-König
in ZSOMBOLYA

empfiehlt für die heranrückende Schul-Saison sein reichsortiertes Lager in:

Knaben-Hemden, Krägen, Manschetten, Unterhosen, Schuhe, Socken und Hüte;

Mädchen-Hemden, Korsets, Hosen, Strümpfe, Gamaschen, Kappen, Trikots und Kammgarnituren mit Spiegelkassette, Schürzen in Klott und Lüster.

Elektrische Beleuchtung.

Uebernehme die komplette und exakte Errichtung für die elektrische Beleuchtung und zwar Leitung und Beleuchtungskörper. Besorge die Ueberprüfung für die Einleitung durch die hiesige Anstalt. Die Montierung wird durch die Firma **R. Dittmar Gebrüder Brunner** k. u. k. priv. Lampen- und elektrische Beleuchtungs-Anstalt A.-G. hergestellt. Für die Einführung genügt die Angabe der Zimmergrösse. Der Kosten-voranschlag ist unentgeltlich.

Halte ein reichhaltiges Lager nur erstklassiger Beleuchtungskörper in den modernsten Ausführungen. Luster, Hänge-, Tischlampen, Arme- und einfache Glockenstürze, sowie alle für elektrische Beleuchtung dienende Artikel. Ferner übernehme ich die Umgestaltung von vorhandenen Lampen, Luster etc. für elektrische Beleuchtung.

Achtungsvoll

Anton Mihály

Glas-, Porcellan-, Spiegel-, Bilder- und Lampen-Handlung.
ZSOMBOLYA, Glashof im eigenen Hause.



2-26



Grösstes Modewarenhaus!
SZINBERGER L. LAJOS
 zum „Storch“ ZSOMBOLYA.

Zur **Herbst- und Wintersaison** empfehle ich mein **reichsortiertes Lager** in den **modernsten Damen-, Mädchen- und Kinder-Jacken.**

Damen- und Herren-Kleiderstoffen, Seidenstoffe, Flanelle, Barchende, Samt, Plüsch.
 Sämtliche Neuheiten in Kleideraufputze.

Boas, Muffe in allen Sorten. **Plüsch-, Berliner-, Seiden- und Umhängtücher.**
 Trikot- und Jäger-Wäsche, Socken, Strümpfe, Kniewärmer, Handschuh, Kravatten, Hemden, Krägen, Manschetten.

Komplette Brautausstattungen.

Grösste Niederlage in **Vorhänge, Teppiche und Bettdecken.**

30-52

AVIS! Beehre mich meinen geehrten Kunden und p. T. Publikum von Zsombolya und Umgebung höflichst mitzuteilen, dass ich mein Lager

Herren-, Knaben- und Kinderkleider

für die **Herbst- und Winter-Saison** bedeutend vergrössert habe und in der Lage bin komplette **Herren- und Knabenanzüge** in der modernsten Ausführung von der billigsten bis zur feinsten Qualität in reicher Auswahl, zu dienen.

Ferner halte die feinsten **Stadtpelze, Winterröcke, Jagdröcke, Reithosen, Wetterkrägen, Lederröcke, Samthosen, Arbeiteranzüge** etc. etc. am Lager.

In **Kinder-Kleider** bin ich ganz besonders sortiert.

Für Massbestellungen lege ich eine reiche Auswahl in englischen und inländer Stoffen vor.

Um recht zahlreichen Besuch höflichst ersuchend

Georg Schütz

Damen- und Herren-Schneider
 Zsombolya,

Hochachtungsvoll

Deák Ferencz-gasse, im Dr. Bodósi'schen Hause.

Kohlensäure-Bad.

Dampfbad.

Artesisches Dampfbad Zsombolya

Anton Ferencz.

Wannensäder.

Schwimmbad.

28-52

Der Erfolg u. die Wissenschaft

sind darüber einig, dass die

Kohlensäure-Bad

ganz besonders für folgende Krankheiten heilbringend ist:

Herzkrankheiten, Scrophulose, Exsudate (Ausschwitzung nach Rippenfell- und Bauchfellentzündung), Frauenkrankheiten, allgem. Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut, Hautkrankheiten, Gicht, chronischer Muskel- und Gelenksrheumatismus etc. etc.

Dieses Bad wird stets unter ärztlicher Aufsicht geleitet.

Wenn wir fürchten

durch Erkältung etwas „wegbekommen“ zu haben, oder dass in uns „etwas steckt“, so wird gewiss

neunmal in zehn Fällen

einer im Anzuge befindlichen Krankheit durch ein

Dampfbad

infolge der damit erzielten reichlichen Ausscheidung und Blutverteilung der Boden entzogen.

Niemand

dem es um seine Gesundheit zu tun ist versäume es zu jeder beliebigen Tageszeit ein

Wannenbad

zu nehmen, welches mit allem Comfort und grösster Bequemlichkeit eingerichtet ist, wohltuend und stärkend auf den Körper einwirkt.

Schwimmschule

für Damen in der Früh von 8-11 Uhr; für Herren von 11-1 Uhr. Nachmittags von 2-4 Uhr für Damen und nach 4 Uhr für Herren und kann jeden Tag benützt werden.

Neue Möbelhandlung.

Möbel nach modernstem Style aus dem besten und trockensten Material erzeugt, kauft man am solidesten und preiswürdigsten bei

David Schlesinger sen., Zsombolya,

anschliessend an das Schnittwarengeschäft „zum blauen Stern“, Deák Ferencz-gasse, Hauptplatz, im eigenen Hause.

Grosses Lager sämtlicher Erzeugnisse hochmoderner

Möbel- und Tapezierer-Waren

von einfachster bis zur elegantesten Ausführung.

Immer grosser Auswahlvorrat von kompletten **Salon-, Schlaf-, Speise- u. Vorzimmer-, sowie Kanzlei- u. Kücheneinrichtungen.**

Dekorationen werden übernommen und aufs eleganteste ausgeführt.

Druck der Perlstein'schen Buchdruckerei, Zsombolya.